

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. Februar.

Aus dem Stadtparlament.

Den Stadtvätern gibt jetzt der Etat reiche Arbeit. Die ganze nächste Sitzung soll nur der Etatsberatung gewidmet sein, und auch gestern füllte die Feststellung der einzelnen Haushaltspläne den größten Teil der Sitzung aus.

Einschneidende Veränderungen wurden indes nirgendes vorgenommen. Herr St. Thiele machte zwar zweimal, beim Gaswerk und beim Wasserwerk, energische Versuche, hier durch Heraushebung der Einnahmen, dort durch Streichung einer kostspieligen Position eine Summe von zirka 90 000 Mk. einzubringen, um die vorläufig auf 6 Prozent geschätzte Steuererhöhung um etwa 3 Prozent kürzen zu können, aber das Kollegium folgte ihm nicht den empfohlenen Weg, nachdem Herr Bürgermeister v. Holly und Herr Stv. Knabe ein solches Vorgehen als solchen Finanzgrundrügen wieder beiseite hatte. So blieben denn die einzelnen Etats so ziemlich unverändert.

Vor den Etatsberatungen hatte man nach dem Vorschlage des Magistrats das Schulgeld für auswärtige Schüler unserer höheren Schulen auf 240, 210 bezw. 180 Mk. erhöht. Abgesehen war für diese Sätze einerseits die Erwägung, daß bei unseren höheren Schulen die Kosten, nach der Kopfzahl der Schüler berechnet, erheblich höhere sind, andererseits aber wollte man, entgegen einem Antrag des Herrn Stv. Knabe, die Erhöhung in billigen Grenzen halten, damit nicht der Zugang auswärtiger Schüler aufhört und die Stadt wirtschaftliche Nachteile erleidet.

Unseres Erachtens hat der gestrige Beschluß die richtige Mitte getroffen.

In der geschlossenen Sitzung wurde noch folgender Magistratsantrag erledigt. Durch Beschluß des Bezirksamtes vom 6. November 1908 ist die dem Generalleutnant J. D. v. Bagenst jeitens der Stadtgemeinde zu zahlende Entschädigung für die Entziehung der Justizfunktionmäßig vom ehemaligen Domänenbesitzer zur Käthestraße entfallende Parzelle von 221 Quadratmeter Größe auf 26 Mk. pro Quadratmeter, also auf 5746 Mk. festgesetzt worden. Außerdem soll die Stadtgemeinde für die neu zu errichtende Einfriedigungsmauer 4250 Mk. zahlen. Während gegen die letztgenannte Summe nichts einzuwenden sein dürfte, erachtet der Preis von 26 Mk. das Quadratmeter Land zu hoch bemessen und daher die Beschränkung des Rechtsweges gegen den Beschluß geboten.

Die Verammlung gab ihre Zustimmung zur Erhebung der Klage.

Ein Koloniarium

schon, wie schon kurz mitgeteilt, auf unserm Stadtgottesacker eingerichtet werden. Es handelt sich dabei um eine seltene Anlage, für die man vielleicht einen der alten Schwibbögen verwenden wird. Die Kosten sind auf 2000 Mk. veranschlagt.

Angesichts dieses Projekts mag es interessieren, daß dank dem Berliner Feuerbestattungsverein in diesem Jahre auch die Reichshauptstadt eine Urnenhalle erhalten soll und zwar verpricht sie ein architektonisches Meisterwerk zu werden. In der „Klamm“, das Organ der Feuerbestattungsvereine, lesen wir darüber folgendes:

„Eine in ihrer weissen Stimmung ganz entzückende Anlage verpricht William Müllers Urnenhalle für Berlin (Wedding) zu werden. Nicht toten Schmutz soll das Gedächtnis durch architektonischen Zierrat, sondern lebendigen durch Schlingpflanzen erhalten. Wenn die Fäden dieser Wände erst mit Immergrün und Eiben bedeckt sind, wenn Wandrebe und Gelsblatt die Eden umranken und die Fenster grünen — dann wird jedes eindrucksfähige Gemüt empfinden, daß unsere Urnenhalle eine Stätte der Ruhe und des Friedens ist, deren Wechsler nicht die bitteren Schauer des Todes heraufbeschwört, sondern den Schmerz in stille Besamtheit verflücht.

Und wie das Äußere, so soll auch die innere Einrichtung neu und eigenartig gestaltet werden. Alle Wängel, die mit Recht bei jetzt bestehenden Urnenhallen nachgelassen werden und die so groß sind, daß man geglaubt hat, es könne überhaupt keine Urnenhalle gebaut werden, die den berechtigten Ansprüchen der Weisheit und Pietät genügt, werden hier vermieden werden. Jede Urne wird ihren von den Nachbarn deutlich gesonderten Platz haben, jede wird ohne Leiter vom Fußboden aus zu erreichen sein, jede

wird mit lebenden oder künstlichen Blumen und Pflanzen geschmückt werden können; aber auch zur Beleuchtung von Urnenkapellen allein, ohne Urnen, in geschlossenen Wandhängern zum Beispiel geboten werden. Dadurch wird es möglich, die Bestattungsgesellschaften in allen Verhältnissen anzuweisen: ein Wandfach wird einseitig die Urnabänke an die Stadt für 20 Mark auf 25 Jahre, eine offene Nische für den gleichen Zeitraum je nach der Lage für 50 bis 300 Mark zu haben sein. Außerdem sollen besonders bevorzugte Säulenplätze und Familienstätten geschaffen werden.

Die Halle wird, was noch in feiner anderen vorhanden, elektrische Beleuchtung und Zentralheizung erhalten, so daß auch im Winter der Aufenthalt und die Pflege der Blumen in ihr ermüdet wird. Sie wird mit Altar, Orgel und einer Empore ausgestattet werden, so daß Trauerfeiern in den Formen eines jeden Ritus, mit Orgelpfeife und Chorchorus stattfinden können. So wird jedem Gelschma, jedem Bekehrnis Rechnung getragen, und die gleiche Fürsorge wird dem die Halle umgebenden Urnenhain zuteil werden, so daß auch diejenigen, welche die Bestattung der Urnen im Freien vorziehen, jeden berechtigten Wunsch werden erfüllen können.“

Die Kosten der Gesamtanlage sind auf 300 000 Mk. veranschlagt.

Provinzial-Belehrer-Missionskonferenz.

Gelegentlich der großen Provinzialkonferenz der Provinz Sachsen, welche vom 15. bis 17. Februar in Halle tagt, findet am 16. Februar, nachmittags 3 Uhr, eine Provinzial-Belehrer-Missionskonferenz statt, in welcher Hauptgegenstand der Besprechung „Die Mission im Rahmen der unterrichtlichen Behandlung der deutschen Kolonien“ bildet. Referent Rektor Hemplich in Staßfurt. Die Konferenz wird stattfinden (nicht, wie in einer früheren Mitteilung bekannt gegeben wurde, im Ev. Vereinshaus, sondern) in allen in den Verammlungsraum der Franckeschen Stiftungen.

Polnische Sachfengänger in der Provinz Sachsen.

Die außerordentliche Zunahme der polnisch-katholischen Sachfengänger in der Provinz Sachsen geht aus dem kürzlich erschienenen „Schematismus des Bistums Magdeburg“ für 1909 hervor. Im Regierungsbezirk Erfurt waren im vorigen Sommer 2270 Sachfengänger, davon 500 in Nordhausen und 900 in Sömmerda; der Regierungsbezirk Merseburg wies schon 13 050 Sachfengänger auf, davon 3300 in Eisenberg (gegen 2000 im Jahre 1904), 1200 in Sangerhausen (gegen 1000 im Jahre 1904), 1200 in Merseburg, 1000 in Zeitz; die meisten polnisch-katholischen Sachfengänger aber gehörte der Regierungsbezirk Magdeburg, nämlich 27 600 (gegen 22 750 im Jahre 1904), davon 2950 in Burghard (1904: 1800), 1200 in Calbe a. S., 1700 in Wittenberge (1904: 1300), 1500 in Egeln, 2500 in Meyenburg, 1200 in Staßfurt, 4000 in Wittenberge, 1200 in Halberstadt, 1400 in Wittenberge, 1000 in Stendal. Im Ganzen befanden sich in der Provinz Sachsen im vorigen Jahre 42 920 katholisch-polnische Sachfengänger gegenüber 34 800 im Jahre 1904.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Nach dem „Dieb“ und „Baccarat“ hat der französische Autor, Henry Bernstein, bereits vor Jahresfrist mit seinem „Simon“ einen großen durchschlagenden Erfolg am Neuen Theater in Berlin gehabt, durch den sich eine große Anzahl anderer deutscher Bühnen veranlaßt sahen, das packende interessante Stück zu erwerben. Die Premiere des Stückes findet am Mittwoch statt. — Donnerstag steht Hr. Strohaber ihr Engagementspiel als Poppina in „Mauro solo“ fort, am gleichen Abend wird „Don Pasquale“ mit Herrn Humann als „Pasquale“, und Frau von Boer als „Norina“ zum letzten Male gegeben. Freitag: Zum Gedächtnis an Ernst von Wildenbruch: „Prolog“, die Rabenfeindertum. — Sonnabend zum ersten Male wiederholt: „Simon“. — Sonntag nachmittag Volksvorstellung, Prinz Friedrich von Homburg. Billetts ab Mittwoch gegen Vorzugspreise. Abends 7 1/2 Uhr „Barbierbeile“ (Opernvorstellung).

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Für die am Mittwoch stattfindende Erstaufführung von Wilhelm Georgs Komödie „Der mitterrächtige Besuch“ zeigt sich bereits sehr großes Interesse, welches noch dadurch besonders gehoben wird, als an demselben Abend ein hochbedeutendes Werk von Björnsterne Björnson, das Schauspiel „Ueber unsere Kraft“ zur Aufführung gelangt. Die nächste Aufführung von Blumenthal u. Kabelgorns „Tür in Freiheit“ ist auf Donnerstag festgesetzt.

Der mitterrächtige Besuch von Wilhelm Georg, eine Komödie in einem Akt, die morgen im Neuen Theater zur hiesigen Erstaufführung gelangt, wurde vom „Sam-

burger Fremdenblatt“ gelegentlich ihrer Aufführung in Bremen u. a. m. als folgt charakterisiert: „Eine Komödie, die von Gerlach Holmesties Anflänge distinkt aufzuweisen, die von Frank Webedingem Geiste manches hat, und deren sprühender und glühender Dialog gleich in den ersten Szenen das Interesse erregt, ging gestern abend zum ersten Male über die Bühne des hiesigen Stadt-Theaters. Die Komödie, die nach einer englischen Komödie geschrieben sein soll, heißt „Der mitterrächtige Besuch“. Der Autor ist der Schriftsteller Wilhelm Georg, dessen Hofkomödie „Standesgeheimnis“ in den letzten Jahren in Hamburg und Braunschweig mit viel Erfolg gegeben worden ist. Die bereits von mehreren großen Bühnen erworbene neue Komödie hatte gestern einen starken Erfolg. Autor und Darsteller wurden mehrfach gerufen.“

Im Apollotheater gibt jetzt die plattförmige Volksbühne Job-Claffen ihr Gastspiel. Aufgeführt wurde gestern der an urwüchsigem und drohigen Situationen überreiche „Gömann“. Der Mann mit dem Himmel. Das ausverkaufte Haus befand sich bald in unabänderlicher Fetterkeit. Der urwüchsig Schwanz bedeutet aber auch an Liebermut und Tölpelheit den Gipfel. Das Zusammenpiel der Römer ist vorzüglich; ein Souffleur gibts nicht. Was die einzelnen Darsteller anlangt, so stehen oben die beiden Direktoren Job und Claffen, von denen der letztere eine geradezu ideale Tümmensfigur macht. Wenn Tümmes mit seinem stets zum Lachen reizenden Gesicht auftritt, wenn er die betannten plattförmigen Lebensarten und Weise so trocken und dralisch hervorbrudelt, kann niemand mehr ernst bleiben. Tümmes beherrscht die Bühne. Herr Direktor Job stellt einen sorgfältig schneidigen Behemot auf die Bühne, dem die Ausreden niemals kosten, voll Laune und Originalität. Eine vorzügliche Partnerin ist seine Frau, die eine fätsliche, pikante Bühnenfigur, in lebendigen Rollen wie sich als Klari allen Situationen gewachsen zeigt. Aber auch die anderen Darsteller stehen nicht zurück; alle tragen zu einem guten Gelingen des Abends bei. Herr Auen gibt eine ausgezeichnete komische Alte, die seinesgleichen sucht. Herr Hiller als Nibbes war ein lustiger Schwärmer, der es lange vor lieben Freunden zu verbergen weiß, daß er bereits durch Ehebande gefesselt ist. Seine Tochter Alice wurde von Hr. Schreiber recht ansprechend gegeben. Erwähnt sei noch Herr Weisweiler, der einen Diener mit der ihm zukommenden Verlogenheit und Fressheit recht wirkungsvoll gibt. Kurz: man unterhält sich im Apollotheater aufs Beste, man lacht Tränen über die echt Köhner Karnevals-Trübsal.

Robert Franz-Singakademie. Die am nächsten Freitag, den 5. Februar, in den Kaiserhallen stattfindende Aufführung des 2. Hallschen Cantoriums „Die Legende von der Heil. Elisabeth“ durch die Robert Franz-Singakademie unter Leitung des Herrn Professors Dr. Reubitz genimnt — abgesehen von dem hohen musikalischen Werte des Werkes und dessen allgemein anerkannter prächtiger Schönheit — noch besondere Bedeutung durch die Mitwirkung eines ganz hervorragenden Solocantors. Hr. Johanna Dieck und Frau Luise Reubitz. Solocantors, sowie auch Herr Rudolf von Wilde sind den hiesigen Konzertliebenden ja seit Jahren schon bekannt und vertraut und die Bekanntheit des Himmelsbegabten Hofopernsängers Wucherpenig aus Dessau wird man gern machen. Das Orchester wird durch hiesige und Leiziger Musiker erheblich verstärkt; für den Harfenpart ist Herr Joh. Sauer vom Gewandhaus-Orchester benannt. — Billettoverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Konzerte. In den beliebten Mittwochs-Konzerten der Saalhofbrauerei werden demnächst einige neue gute Kompositionen unseres einheimischen Komponisten Johannes Uetter aufgeführt von der veränderten Regimentsmusik unserer 78er. Diese Konzerte wird Herr Kapellmeister Job. Uetter persönlich leiten. Die Kompositionen fanden großen Beifall in Berlin, Leipzig, Eisenfeld-Barmen, Kassel und wurden von der Kritik sehr gut besprochen.

Halle 96 I — Eisen 1902 I 280, Halbzeit 17:0. Ueber das Spiel wird uns geschrieben. Ein neuer deutscher Rekord. Allerdings von ziemlich geringem sportlichen Werte. Von Anfang an setzte sich „96“ vor dem gemessenen Tor fest und eröffnete im wahrsten Sinne des Wortes ein fätsliches „Bombardement“, dem nur die vielbesungene Verteidigung der Götthener soweit es eben ging, Einhalt gebot. Von den Toren erzielten Uibigie 9, Uittig 9, Uöbel 2, Guni 3, Schweizer 2, Poppe 2 und Wäbner 1. Besonders zu erwähnen wären einige Brachschüsse von Uöbel und Uittig.

Sport. Im vergangen Sonntag lag die erste Mannschaft des D. i. m. h. e. r. Ballspielclubs gegen den Dessauer u. e. r. Meister, die erste Mannschaft des Dessauer Fußballclubs von 1905, mit 8:1. Halbzeit 3:0.

Das

Tagesgespräch in Halle

bilden die Angebote in weissen fertigen

Kleidern u. Blusen der Firma A. Huth & Co.

Weisse Seiden-Mull-Blusen m. 1⁵⁰ m. 1⁷⁵ m. 2²⁵ m. 3⁵⁰

Fertige Spitzen und Seiden-Mull-Kleider m. 6⁵⁰ m. 7⁵⁰ m. 8⁷⁵ m. 10⁰

Letzte Nachrichten.

Änderung der Nachlasssteuer.

Konstantinopel, 2. Febr. Nach einem Telegramm der „Frankfurter Zeitung aus Berlin, deutet man in Reichstagskreisen an eine Änderung des Nachlassgesetzes in der Richtung, daß die Nachlässe von Kindern und Ehegatten eine geringe Steuer zu zahlen haben.

Der Bergarbeiter-Kongreß.

Berlin, 2. Febr. Der Beginn der zweiten Sitzung des Bergarbeiterkongresses war für heute auf 10 Uhr angesetzt, um es den katholischen Delegierten zu ermöglichen, am heutigen Feiertagmorgen ihren Gottesdienst zu befehlen. Es wurde mit der Diskussion fortgefahren, die darin bestand, daß Dußende von Arbeitern nacheinander die Klagen ihrer Kameraden im Heimatsbezirk vortrugen. Auf der heutigen Tagesordnung steht sodann noch das Referat des Delegierten Schmidt vom Hirsch-Dun-fer über die Verhältnisse der Bergarbeiter in der Reichsbergbauverwaltung. Nach dem Referat ist eine Resolution vorzulegen. Am 12. Febr. kommt der geistliche Reichert Franz K. von der Ruhr, worauf eine Resolution über die Einführung von Grubenkontrollen, die von den Bergarbeitern aus ihrer Mitte gewählt und vom Staate bezahlt werden, angenommen wird.

(Siehe auch den Bericht auf Seite 2 u. 3.)

Bestrafung eines Hochtäufers.

Berlin, 2. Febr. Wegen mehrfacher Betrügereien ist der vielfach wegen Unfughaftigkeit und Betrugs vorbestrafte K. v. H. in der Strafkammer des Reichsgerichts zu einer Freiheitsstrafe von 12 Monaten verurteilt worden. Widelaf hat im vergangenen Jahre längere Zeit in Dresden in verschiedenen Pensionaten gelebt, sich dort als Oberst a. D. ausgegeben und die Pensionenhaber um erhebliche Summen geschädigt. In seiner Verhaftung war die 31 Jahre alte M. a. r. e. b. u. in Dresden, der er die Ehe versprochen hatte und in deren Verhaftung er sich fänglich befand; sie hatte seinen Angaben vollen Glauben geschenkt und ihm auch noch etwa 750 Mark geopfert. Widelaf lebt seit längerer Zeit von seiner Ehefrau getrennt, ist aber noch nicht von ihr geschieden. Als ihm der Boden in Dresden zu heiß wurde, dampfte er heimlich nach Berlin ab, wo ihn sein Schicksal jetzt ereilt hat.

Beifällige Tat eines Schiffkapitäns.

Berlin, 2. Febr. Ein unheimlicher Ausbruch eines Pestentzugs zwischen dem Steinfeldmühlener Maschinen- und dem Gerüstfabrikanten von Teil hat sich gestern abend in Dornitz ereignet. Der junge Maschinenbauarbeiter auf dem Steinfeldmühlener Maschinen, der sich weigerte, ihm seinen Schiffsplan zu verleiern, einen Schuß abgegeben und diesen schwer verletzt. Der Maschinenbauarbeiter wurde von der Polizei verhaftet.

Verurteilung eines Wälfings.

Meißen (O.-Schl.), 2. Febr. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Polizeiführer Reich aus Königsbütte zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Reich hatte sich an Kindern unter 14 Jahren, die in das Polizeireu gekommen waren, vergangen.

Schweres Wagenunglück.

Landshut, 2. Febr. Die Pferde eines hiesigen Landwirts gingen durch. Mehrere Personen wurden schwer verletzt, ein Kind wurde getötet.

Gegen die gelben Gewerkschaften.

Stuttgart, 2. Febr. Gegen die Gründung der sogenannten gelben Gewerkschaften protestierte der Metallarbeiterverband Besier Württemberg in einer Versammlung, die von Vertretern aller Städte des Landes besucht war. In einer einstimmig angenommenen Erklärung wird gegen diese Gründungen energig Protest erhoben. Die Versammlung verpflichtete sich, mit allen Mitteln diesen Vorhaben entgegenzutreten und dafür zu sorgen, daß kein unfähiger Arbeiter diesem verwerflichen Treiben zum Opfer fällt.

Selbstmord und Selbstmord durch Grafs Sturz.

Genf, 2. Febr. Der Selbstmord des Grafen Diobadi und der Bankrott seiner Bank fielen im Zusammenhang mit dem Sturz des Präsidenten Castro. Der ehemalige Präsident hatte dem Grafen wertvolle Konzeptionen verliehen, woraus sich die Grafs in Paris und London hart engagierten. Nach Castro's Sturz verweigerte die neue venezianische Regierung die Anerkennung dieser Konzeptionen, wodurch der Graf ruiniert wurde. Ein Bruder des Grafen und ein Angestellter der Bank wurden verhaftet. Die Verluste sollen sich auf 8 Millionen belaufen.

Kampf zwischen Bauern und Gendarmen.

Milano, 2. Febr. In der Nähe von Siena kam es zwischen Mitgliedern der Bauernliga und Gendarmen, die zwei Mitglieder verhaftet hatten, zu einem heftigen Zusammenstoß. Die Bauern umgiffen das Gendarmenregiment in der Absicht ihre Genossen zu befreien. Die Gendarmen machte von der Waffe Gebrauch und gab mehrere Schüsse auf die Menge ab. Zwei Personen wurden getötet. Eine Anzahl Verhaftungen erfolgte.

Von der süditalienischen Erdbebenkatastrophe.

Nom, 2. Febr. Ein Spiegelsaal mit Ueberlebenden der Erdbebenkatastrophe in Süditalien ist gestern hier eingetroffen. 179 Waisenkinder, die nach dem St. Martha-Spital gebracht wurden, befanden sich gleichfalls in dem Zuge.

Schießversuche der französischen Marine.

Paris, 2. Febr. Wie der „Matin“ meldet, ist der Ausschuss unter Vorsitz des Kontradmiraals Luce r t zusammengetreten zwecks Feststellung eines Programms über die Versuche, die demnächst vorgenommen werden und zu denen das Panzerjacht „Zeno“ als Zielschiffe benutzt werden soll. Die Versuche sollen den Zweck haben, die Wirkung der Geschosse am Panzer, sowie die Möglichkeit des Schusses gegen Geschosse zu erproben. Bei den Versuchen werden wahrscheinlich Stahlgeschosse benutzt werden.

Verurteilung des Diamantenfälschers Demois.

Paris, 2. Februar. Das Justizpolizeigericht verurteilte gestern den flüchtigen Diamantenfälscher Demois zu zehn Jahren Gefängnis, 3000 Francs Geldstrafe und 10 000 Francs Schadloshaltung an den Direktor der Debeersgesellschaft.

Die tielische Zartel.

Konstantinopel, 2. Febr. Die im Ausland verbreiteten Gerüchte von einer angeblich in Aussicht genommenen tielischen Flottendemonstration in den bulgarischen Häfen sind völlig erfinden.

Die militärischen Operationen an der tielisch-bulgarischen Grenze.

Konstantinopel, 2. Febr. Während der Wakt von Adrianopel den Abzug der bulgarischen Truppen von der tielischen Grenze signalisiert, berichten gegenteilige Privatmeldungen die Ankunft neuer 25 000 Mann bulgarischer Soldaten mit 4 Kanonen bei Harmani und von einer allgemeinen Bewaffnung der bulgarischen Grenzbevölkerung.

Ende der tielischen Spionagemission.

Konstantinopel, 2. Febr. Der Großvezir verständigte gestern den tielischen Konsul in Sofia, daß sämtliche tielischen Konsuln in Sofia die tielischen Konsuln in Sofia befragen könnten. Die Worte hat eine diesbezügliche Erklärung veröffentlicht. Die Vorfälle befallen daraufhin die Wiederaufnahme der Arbeit.

Zur Auffizierung der Dikseeptoren.

Biga, 2. Febr. Im Auftrage des Ministeriums erhielt der Abgeordnete für die Schulen des deutsch-tielerischen Sprachbezirks die Verordnung, daß in Zukunft nur 10 u o glühende Schüler in die deutschen Schulen aufgenommen werden dürfen, bei denen die häusliche Sprache nachweislich ausschließlich deutsch ist.

Vom Panama-Kanal.

London, 2. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus New-York: Nach Mitteilung des Obergerichtes Gerichts werden die ersten Schiffe bereits im Jahre 1915 den Panama-Kanal befahren können. Takt erklärte sich befriedigt über die Ergebnisse seiner Inspektionstour.

Freiwilige Kriegs-Motorfahrer in England.

London, 2. Febr. Die Vertreter der Eigentümer von Motorfahrzeugen haben sich beim Kriegsministerium als Freiwillige für den Kriegsdienst angeboten. Sie erklärten, insgesamt 18 000 Räder zu besitzen, was im Kriegsfall von großem Nutzen sein könnte.

Anglais Vermitlungspolitik.

London, 2. Febr. Die „Times“ berichtet aus Petersburg: Die russische Regierung hat sich erboten, den fehlenden Betrag zwischen dem bulgarischen Angebot und der türkischen Forderung zu zahlen. Der russische Vorschlag wird nach Zustimmung durch die Großmächte der bulgarischen Regierung unterbreitet und wohl auch bald angenommen werden. Man glaubt auch auf die Zustimmung der Türkei rechnen zu können.

Die französische Sondergesandtschaft in Marokko.

Casablanca, 2. Febr. Die französische Gesandtschaft wird am Sonnabend in Fez eintreffen. Die Reise vollzog sich bisher unter den günstigsten Verhältnissen. Die eingeborenen Stämme haben der Gesandtschaft einen vorzüglichen Empfang bereitet.

Sofia, 2. Febr.

Der russische, englische und französische Vertreter hatten gestern mit dem tielischen Konsul in Sofia eine längere Besprechung in Anwesenheit der von der tielischen Regierung übermittelten Befragungsnotiz. Maklow erklärte dem Vertreter, die bulgarische Regierung nehme im Prinzip die russischen Vorschläge an und begrünne sich mit Sympathie. In nachstehenden Kreisen wird diese Erklärung als eine günstige Wendung betrachtet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Aktiengesellschaft, Halle a. S.
Die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse des abgelaufenen Jahres sind, wie der Bericht für 1908 berichtet, auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft und dessen Ergebnisse ohne erheblichen Einfluss geblieben. Die sämtlichen Werke waren voll beschäftigt. Der Rohgewinn erhöhte sich von vorjährigen 765 886 Mk. auf 776 000 Mk. Aus dem Reingewinn der Pommerschen Eisengießerei und Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Stralsund-Barth, fließen der Gesellschaft 59 820 (49 850) Mk. zu. Der Diskontogewinn beträgt 34 014 (25 238) Mk. Ausserdem treten hierzu noch 22 667 (13 795) Mk. Vortrag. Demgegenüber erfordern Generalunkosten und Hypothekenzinsen 200 341 (265 892) Mk. Nach Abschreibungen von 93 676 (81 125) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 588 574 (588 676) Mk. zu folgender Verwendung: Reservofonds 28 295 (28 744) Mk., Ueberweisung an den Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds 5000 Mk. (wie i. V.), Tantieme an den Vorstand und Gratifikationen an die Beamten 34 651 (35 057) Mk., Tantieme an den Aufsichtsrat 34 308 (35 208) Mk., 12 Proz. Dividende (wie i. V.) und Vortrag 24 250 (22 667) Mk.

Im Berichtsjahre wurde der schon länger projektierte Um- und Erweiterungsbau der Giesserei ausgeführt. Nach eingehender Prüfung hielt es die Gesellschaft für das Zweckmäßigste, die beiden bisherigen Giessereien behufs Verminderung der Generalunkosten zu vereinigen und die Zentrale für die vergrößerte Giesserei nicht Raum genug bietet, less man die alte Giesserei eingehen, um sie zu gelegener Zeit in eine Montagehalle umzuwandeln, und die in der Abteilung Wolf & Meinel vorhandene Giesserei wurde wesentlich vergrößert und modernisiert. Hierzu war auch der Ankauf benachbarten Terrains erforderlich. Die Verhältnisse der hiesigen oben erwähnten Pommerschen Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stralsund-Barth, deren gesamtes Aktienkapital sich mit Ausnahme von 3000 Mk. im Besitze der Gesellschaft befindet, haben sich im Berichtsjahre weiter günstig entwickelt, indem nicht nur die Höhe des Umsatzes, sondern auch der hiesigen oben erwähnten Pommerschen Eisenwerke haben 201 410 (231 202) Mk. zu fordern. Dagegen stehen bei Debitoren 533 998 (664 988) Mk. aus. Die Bankguthaben betragen 518 145 (808 134) Mk. In bar sind 7104 (9113) Mk., in Effekten 847 145 (824 700) Mk. auszuweisen. An eigentlichen Hypotheken besitzt die Gesellschaft 70 000 Mk. (wie i. V.), die auf den Besitz der Pommerschen Eisengießerei und Maschinenfabrik eingetragen sind. Grundstücke stehen mit 1 289 112 (1 285 121) Mk., Gebäude mit 921 330 (780 588) Mk., Maschinen,

Werkzeuge und Utensilien mit 630 400 (568 801) Mk. an Buch, Vorräte sind mit 268 303 (181 210) Mk. bewertet. — In das neue Jahr ist die Gesellschaft mit einem etwas größeren Auftragsbestande aus dem vorigen Jahre eingetreten.

Zur Schenkung Dresdener Bank A. A. Schaafhausen. Während die beiden Institute scheinbar in ihrem öffentlichen Communiqué von einer Aufrechterhaltung der Interessengemeinschaft unter Änderung des Systems der Gewinnverteilung sprachen, gibt das Jahrbuch der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft jetzt das erste Male gewissermaßen amtlich einen Zerfall der Gemeinschaft zu und legt sogar die Motive dieser Auseinandersetzung offen dar. „Wir sind auch der Interessengemeinschaft“, so lassen sich die Aeltesten vernehmen, „auf 30 Jahre begründet, wir hatten sich doch schon kaum nach einem Jahre nach dem Bestehen bei dem Hibernia-Verständigungsplane Unstimmigkeiten gezeigt, die durch die Erfahrungen des Berichtsjahres über die Vorkommnisse bei der internationalen Börsengesellschaft noch verschärft wurden.“ — Für die Zukunft bestehen zahlreiche gemeinsame Interessen, wenn auch die weitere gemeinsame Vertretung in den Aufsichtsräten nur eine Form ist, die nach Ablauf der Amtsdauer der beteiligten Personen voraussichtlich die ehemalige Interessengemeinschaft in ihren letzten Spuren beseitigen wird.

Beschlagnahme von Warensendungen in Großbritannien wegen Verletzung des englischen Warenzeichengesetzes. Nach dem Jahresberichte der Commissioners of Customs sind in dem Berichtsjahre 1907/08 wegen Verletzung des englischen Warenzeichengesetzes 1621 von den in das Vereinigte Königreich eingeführten Warensendungen angehalten, jedoch größtenteils nach Berichtigung der beanstandeten Bezeichnungen in den freien Verkehr zugelassen oder zur Wiederabfuhr verurteilt worden. Nur in 18 Fällen hat eine Kontamination der Warensendungen stattgefunden und zwar in 8 Fällen wegen auf Täuschung berechneter Bezeichnung der Ware als britischen Ursprungs. Unter den letztgedachten 8 Fällen befinden sich auch 3 Warensendungen aus Deutschland, nämlich Bilderpostkarten mit Nachahmung einer britischen Firma als Drucker und Verleger, Spirituosen in Flaschen mit der Bezeichnung „Old Scotch Whisky“ und eine als „Fine English Blue mottled Soap“ bezeichnete Seifensendung.

Staatsunterstützung an eine Zuckerfabrik in der Schweiz. Der Bundesrat beantragt, der Zuckerfabrik A a b e r n (Kanton Bern), die schlecht reuirt und trotz aller Warnungen gegründete und verfallene Bundesunterstützung von 500 000 Fr. zu bewilligen, wenn die Kreise der internationalen Brüsseler Zuckerkommmission scheinbar in dieser Unterstützung eine unstatthafte Zuckerkompensation zu erblicken. Die Schweizer Presse missbilligt jene Unterstützung durchaus.

Die österreichischen Zinkwalzwerke erhöhten die Preise für Zinkbleche um 1 Krone 80 Heller für 100 kg.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 2. Februar.

Dividende	Zins	Kursnotiz		
fr. %	termin	fr.		
Stadtsanlohen etc.				
Hall. anw. 5% St.-Anl. 1892	1.1.1.10	94,500		
2 1/2% Theater-Anl. v. 1888	1.1.1.10	94,000		
St.-Anlehn v. 1893	1.1.1.10	94,500		
v. 1900, Ser. III	1.1.1.10	94,000		
4% v. 1906, Ser. I u. II	1.1.1.10	101,100		
v. 1900, Ser. IV	1.1.1.10	101,000		
v. 1908, Ser. I u. II	1.1.1.10	101,000		
Akener 5% St.-Anlehn	1.1.1.10	92,500		
Erfurter 5% „	1.1.1.10	93,500		
„ 5% „	1.1.1.10	93,500		
„ 5% „	1.1.1.10	100,800		
„ 5% „	1.1.1.10	100,800		
Halleberstädter 5% St.-Anl.	1.1.1.10	94,500		
Nürnberg 5% „	1.1.1.10	94,500		
Nordhäuser St.-Anl. v. 1908	1.1.1.10	100,750		
Zerster 5% „	1.1.1.10	93,250		
Landeschaft. Central-Pfandbr.	1.1.1.10	94,500		
Sächs. 4% landeschaft. Pfdb.	1.1.1.10	101,250		
„ 5% „	1.1.1.10	101,000		
„ 5% „	1.1.1.10	95,500		
„ 5% „	1.1.1.10	94,500		
Unstr.-Reg.-Anl. (Bresl.-Nebr)	1.1.1.10	94,000		
Anleihen industr. Gesellschaften				
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	1.1.1.10	96,000		
Berlin. Masch.-Fab. 4% Obl. v. 108	1.1.1.10	101,500		
Brückner-Nielsenber.-Berk. Obl.	1.1.1.10	96,000		
Cosel. Hall. Pflanzenschaff. Anl.	1.1.1.10	95,500		
Dresdner A.-Papier. 4% Hyp.	1.1.1.10	103,750		
Eilenburger Kattun. 4% Obl.	1.1.1.10	100,750		
Eisenacher 4% Obl. Kammgar- spinner 4% „	1.1.1.10	100,750		
„ 4% „	1.1.1.10	95,500		
Graba Glöckner. 4% Obl. v. 108	1.1.1.10	99,250		
Halle-Hoetelbetriebl. 4% Obl.	1.1.1.10	100,750		
Hall. Strassenbahn 4% „	1.1.1.10	97,500		
Kythauserwärdt. 4% Hyp.-Anl.	1.1.1.10	100,750		
Gotfried Löhner. Anlehn.	1.1.1.10	103,000		
„ 4% „	1.1.1.10	97,500		
Naumb. Braunk. abg. 4% B.-A.	1.1.1.10	96,000		
Sächs.-Thür.-Berk.-v. 4% Schuldv.	1.1.1.10	100,750		
„ R. rücker. mit 102 %	1.1.1.10	100,750		
Waldau. Berk. Hyp. rücker. 100%	1.1.1.10	97,000		
Wersch-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	1.1.1.10	97,000		
„ 4% „	1.1.1.10	97,000		
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabr.-Anl.	1.1.1.10	96,000		
„ rücker. m. 102%	1.1.1.10	101,750		
Aktien.				
Halle'sche Bankverleins-Aktion. 1907	9	11	148,000	
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktion 1907	2 1/2	11	77,000	
Ammendorfer Papierfabrik-Akt. 1906-07	17	11	215,000	
Bernburger Maschinenfabr.-Akt. 1907	9	11	212,000	
Halle'sche Papierfabr.-Akt. 1906-07	14	17	180,000	
Cöner. Malzfabrik-Aktion. 1906-07	11	15,8	180,000	
Dorst. Rattmanns-Berk.-Akt. 1906-07	3	17	95,000	
„ Vorrags-Aktion 1906-07	3	17	95,000	
Eilenburg. Kattunfabrik-Aktion 1907	11	15,8	180,000	
Eisenwerk Brünner. Azern. „	1907	11	11	153,000
Glauxig. Zuckerfabrik-Aktion. 1907-08	13 1/2	11	88,000	
Halle-Hettst. H.-A., I. A., G. 3 1/2 %	1907-08	11	80,500	
Halle'sche Akt.-Bierbrauerei-Akt. 1906-07	5	11	90,500	
Halle'sche Maschinenfabrik-Akt. 1907	26	11	343,000	
Halle'sche Strassenbahn-Aktion 1907	11	11	94,250	
Halle'sche Portland-Cement-Fabrik 1907	11	11	101,250	
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt. 1907-08	13 1/2	17	117,000	
Korbendorfer Zuckerfabrik-Akt. 1907-08	11	11	117,000	
Kythauser Akt.-Anl. 1907	5	11	117,000	
Landesberg. Malzfabrik-Aktion 1906-07	6	10,8	162,000	
Länder. Getreid. Aktien. „	1907-08	10	162,000	
Nürnberg. Braunkohlen-Akt. 1907-08	14	11	124,000	
Niemberg. Malzfabrik-Aktion 1906-07	11	11	124,000	
Niemburg. Schlossmühlerei-Akt. 1906-07	10	11	195,500	
Riebeck'sche Braunk.-St.-Akt. 1907-08	12	11	105,750	
Sächs.-Thür. Montan-St.-Akt. „	1907	11	11	117,000
„ Br.-St.-Pr.-A. I. Ein. „	1907	11	11	117,000
„ II. Ein. „	1907	11	11	117,000
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt. 1907-08	12	11	221,000	
Wegelin & Hübner. A.-G. Akt. 1907	12	11	282,000	
Wescher. Weissst. Brk.-Akt. 1906-07	11	11	117,000	
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktion 1906-07	14	11	162,000	
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabr.-A. 1907-08	11	11	115,250	
Zuckerraffinerie Halle Akt. 1906-07	6	11	115,250	
„ 6% „	11	11	115,250	
Kana. Hall. Pflanzenschaff-Akt. „	11	11	700,000	

Ruhrkohlenmarkt. Die Förderung der Ruhrzechen, so wie die Verhältnisse mehr. Das Syndikat wird sich aber kaum in seinem Verhalten ändern, die Einschränkung von 20 Proz. noch weiter zu erhöhen. Die Ueberschüsse werden sich in Lager in erschreckender Masse, was wiederum dazu führt, dass größere Abschreibungen vorgenommen werden müssen. Als Mittel wird den Zechen wohl nichts anderes übrig bleiben, als in erhöhter Masse zu Förderungseinsparungen überzugehen, wie dies ja auch im Laufe der Woche die Deutschen Bergwerks-Lagerschaft getan hat. Die Folge hiervon werden Arbeitsentlassungen und Lohnermäßigungen in grösserer Umfange sein, um die Förderereinsparungen entsprechend der Selbstkosten einmengen wieder auszugleichen.

Portlandzementwerk Saxonia. Die Generalversammlung vom 1. d. M. hat eine Dividende von 11 Proz. vorgeschlagen. Für die Abrechnungen sind 156 000 (145 000) Mk. vorgesehen. Der Vortrag auf neue Rechnung erhöht sich von 26 000 Mk. auf 65 000 Mk.

Die Lineberger Portlandzementfabrik vorm. Gebr. Heyn schlägt 4 Proz. Dividende gegen 7 Proz. im Vorjahre vor. Die B. O. Die Einnahmen der Alkemie Berliner Omnibus-Akt.-Ges. belaufen sich im Januar 1909 auf 704 639 Mk., das bedeutend gegen den gleichen Vorjahresmonat ein Plus von 98 172 Mk.

Bielefelder Maschinenfabrik. Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 17 Proz. fest. Arthur Koppel Akt.-Ges. Aus Paris wird gemeldet, dass die Arthur Koppel Aktiengesellschaft den Lieferungsvertrag für eine 100 km lange Minenbahn im Betrage von ca. 1 Million Fr. für Afrika abgeschlossen hat.

Vogtländische Tüllfabrik A.-G. in Plauen i. V. Das Gesamtergebnis des Betriebsjahres 1908 beziffert sich auf 733 600 (619 t. V. 469 104 Mk.) (O Mietzinsennahmen und 663 927 (619 t. V. 469 104 Mk.) Gewinn auf Fabrikationskonto. Nach Kürzung der Unkosten usw. und der auf 246 910 Mk. (137 274 Mk.) bemessenen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 359 714 Mk. (295 458 Mk.) der wie folgt verwendet werden soll: 359 714 Mk. Reservefonds, 16 451 Mk. (14 691 Mk.) Sperrgelder, 25 000 Mk. Tantieme an Aufsichtsrat 13 445 Mk. (10 932 Mk.), an Vorstand und Beamte 13 445 Mk. (10 932 Mk.), Gratifikationen 5 000 Mk. (5 000 Mk.), 12 Proz. (10 Proz.) Dividende gleich 180 000 Mk. (150 000 Mk.) und Vortrag 56 283 Mk.

Die Gladbacher Wollindustrie Akt.-Ges. hat im ersten Semester des laufenden Geschäftsjahres 106 000 Mk. Rohwollschmies (t. V. 295 000) erzielt. Das Werk ist, wie die Verwaltung mittelt, gut beschäftigt; die Aussichten für das zweite Halbjahr werden günstiger beurteilt.

Dänischer Zuckerzoll. Für fertigen Gebrannzucker (Kandis und Zucker, in ganzen oder zerschnittenen Broten, Platten, Kuchen oder dergleichen, ohne Rückzicht auf die Farbe, ferner für gemahlene Zucker, der über 98 Proz. polarisiert setzt ein dänisches Gesetz vom 5. Mai v. J. beim Exporte eine Zoll von 10 g fest, deren Höhe nach dem Verhältnisse zwischen dem Gewichte von rohem und raffiniertem Zucker bestimmt wird. Dabei muss die Ausfuhr mindestens in solchen Mengen erfolgen, dass der Betrag der Zollvergütung 2 Kronen für den Einzelfall beträgt. Die Vergütung muss innerhalb 4 Wochen nach dem Tage der Ausfuhr beansprucht werden. Die Vergütung ist nur dann der zu gewährenden Vergütung ist inzwischen bestimmt worden und hat seit dem 1. Januar d. J. Kraft erlangt. Danach

werden bei dem Export ins Ausland oder Zollausland folgende Vergütungen gewährt: 1. für 1 kg Kandis und Zucker in ganzen oder zerschnittenen Broten, Platten, Kuchen oder dergleichen, ohne Rückzicht auf die Farbe, ferner für gemahlene Zucker, der über 98 Proz. polarisiert, 54 Cent für Sirup 2 Cere. Die Mindestmenge der Ausfuhr, für die diese Vergütung gewährt werden kann, beträgt für Zucker 37 kg und für Sirup 100 kg.

Deutsche Eisenbahn-Speisewagen-Gesellschaft in Berlin. Die Verwaltung gibt bekannt, dass nach dem Tode des bisherigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats, des Freiherrn v. Oppenheim, die Geschäfte des Vorsitzenden von dem bisherigen Stellvertreter, Herrn Geheimen Kommerzienrat, Konsul Eugen Gutmann, übernommen worden sind.

Wagenstellung im mitteleuropäischen Braunkohlengeld. Auf den Erträgen der Königlich Preussischen Eisenbahnverwaltung Halle und Magdeburg und der anschließenden Beschränkung am 1. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Nusspreissetzen und Braunkohlenschiefer, die auf dem Eisenbahntrakt Halle und Magdeburg, Stationen von Lamsitz und Zeppichen-Pinsdorf Bahn allein gestellt 3211, nicht gestellt - Wagen zu 10 Ladegewicht.

Berliner Börse

den 2. Febr. 1909.
(Eigener Fernsprechbericht.)

Nach der zum Schluss der gestrigen Börse eingetretenen Beifügung macht sich heute vorwiegend ein neuerliche Abschwächung geltend, die durch politische Nachrichten und durch unbefriedigende Situationsberichte veranlasst war. Die anhaltende Flüssigkeit des internationalen Geldmarktes vermehrte obensowenig wie die feste Tendenz New Yorks dem hiesigen Markte eine Stütze zu geben. Vor allem verstimmt die unbefriedigende Lage des Kohlenmarktes, ferner die Mitteilung von Arbeiterentlassungen bei der Harpener Bergbau-A.G. Am Bankmarkt betrug die Kursabschwächungen durchschnittlich 1/2 Proz. Das Geschäft war wesentlich stiller als in den Vorjahren. Am Montanmarkt litten leitende Werte unter den Nachrichten, weniglich auch hier die Umsätze sich sehr schwach vollzogen. Amerikanische Bahnen wiesen feste Haltung auf. In Schiffahrtaktien machte sich zu Beginn der Börse stärkeres Angebot bemerkbar. Lloyd konnten eine Kleinigkeit in Kurs profitieren. Am Rentenmarkt war wieder einiges Interesse bemerkbar. Im Verlaufe der zweiten Stunde machte am Montanmarkt die schwächere Tendenz weitere Fortschritte. Überhaupt zeigt sich Schluss des offiziellen Verkehrs die Gesamthaltung zur Schwäche.

Produktenbörsen.
Auf höhere Meldungen von Nordamerika und auf das kältere Wetter war die Haltung am hiesigen Getreidemarkte fest. Weizen war der Mai 1 1/4 Mark höher als gestern. Späteren Sichten gleichfalls höher. Roggen ohne Absatz, aber doch 1/2 Mark höher. Hafer und Mais fest, loco unverändert. Rüböl still, per Sept. —
Roggen märkisch 165,00 - 165,50, per Mai 172,75, per Juli 175,75, per Sept. —
Hafer loco, feiner 178,00 - 188,00, mittel 172,00 - 177,00, geringer 167,00 - 171,00, per Mai 165,00, per Juli 165,75
Mais mixed, 168,00 - 170,00, runder 164,00 - 168,00, per Mai 149,00, per Juli 149,00
Rüböl per Jan. 62,50, per Mai 57,10, per Okt. 54,20.

Wasserstand der Saale.
Trotha, 1. Febr. abend 1,53 m, 2. Febr. morgens 1,4 m.

Leipziger Produktenbörsen

(Eigener Drahtbericht.)
Lokopreise vom 2. Febr. 1909, mittags 1 Uhr
(Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.)
Weizen per 1000 kg netto, im alter - - - - - baB, neuer 201 bis 205 baB, argentin. 241 - 248 baB, Canada 241 - 248 baB, russ. 241 bis 248 baB, Bulg. - - - - -
Boggen per 1000 kg netto, inländischer neuer 164 - 167 baB, preuss. 165 - 168, teurer unter Notiz, ausländ. - - - - - B. Rung.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 190 - 200 baB, feinstes über Notiz, Futtergerste 200 - 210 baB, Malt- und Futtergerste 144 bis 170 baB. - - - - -
Hafer per 1000 kg netto inländischer neuer 168 - 175 baB, ausl. - - - - - baB, Bulg. - - - - -
Mais per 1000 kg netto, amerikan. - - - - - baB, russ. 165 - 170 baB, Cincinatti 173 - 186.
Bäpse per 100 kg - - - - - G.
Halspökchen per 100 kg netto, 15,00 - 15,50 baB.
Halsfleisch per 100 kg netto c. Fass 91,75 baB, gefrorenes 61,50 baB, Still.
Weizenmehl 90 99,00 baB. Roggenmehl 01 24,25 baB.

Zucker.
Kornzucker 82%, ohne Fass 9,25, bis 9,57, Nachprodukte 79%, ohne Fass 8,15 - 8,45, Rühlig Brodraffinade 1. ohne Fass 19,25 - 20,12, Kristallzucker 1. mit Saft - - - - - Gemahlene Raffinade mit Saft 19,25, 19,27, 19,27, Gemahlene Raffinade ohne Saft 19,25, 19,27, Still. Kornzucker 1. Produkt trans. frei an Bord Hamburg, 20,00 G. - - - - - B. Febr. 20,30 G., 20,40 B., März 20,30 G., 20,30 B., April 20,50 Gd., 20,20 B., Mai 20,65 Gd., 20,75 B., Aug. 21,00 G., 21,10 B., Okt.-Dez. 19,50 G., 19,60 B.

Hamburg, 2. Febr. (Vorm.-Bericht.) Röhren-Rohener 1. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usanoe, frei an Bord Hamburg per Februar 20,30, per März 20,4, per Mai 20,65, per August 21,05, per Sept. 19,60, Okt. 19,50, Schwach.

Hamburg, 2. Febr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 33 G., per Mai 32 1/2 G., per Sept. 31 1/2 G., per Dez. 30 1/2 G. Still.

Butter. Eine wirkliche Belebung des Konsums fehlt noch immer, die Zufuhren konnten auch diese Woche nicht ganz geräumt werden, da die Erhöhung der Preise die Kaufkraft auch wieder eingeschränkt hat. Die heutigen Notierungen sind: Holzschnitt-Geschäftsbutter die Qualität 110 - 112 Mk., do. Hohe Qualität 108 - 110 Mk.

Schmalz. Infolge besserer Nachfrage ist die Stimmung wieder freundlicher geworden, so dass die Preise wieder eine steigende Richtung annehmen konnten. Die Schweinezufuhren in Amerika zeigen bereits eine Abnahme und sind kleiner als um diese Zeit im Vorjahre. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 55 - 58 Mk., amer. Feinschnitt-Borstschmalz 58,50 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 55 - 64 Mk., Berliner Braten-schmalz Kornbutter 59,50 - 64 Mk.

Heu, Stroh usw.
Heu, 2. Febr. Bericht über Heu n. Stroh, mitgeteilt von Otto Wentzell. Preise für 90 kg Netto bei Partien frei Bahn bei einzelnen Fuhren frei Hof. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Longstroh (Hauptsorte) 2,25 (2,50), Maschinenstroh für Papierfabriken 1,80 (2,00), Weizenstroh 1,70 (1,90), Brautstroh 1,50 - 1,75, Wiesensheu, hies. od. Thür., beste Sort. 3,25 - 3,50 (3,50), gute fremde Sorten 2,60 (3,25), Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 3,25 (3,50) (3,50 - 3,75), Torfstroh, in 200 Ztr.-Lad. frei Bahn hier 1,00, in 1000 Ztr.-Lad. frei Bahn hier 1,50 bis 1,75, im einzelnen vom Lager hier 2,40 Mk.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse		Wormser do. 1901		West-Silbani ohne		Ber & Stein, Metall		Leopoldsdahl, St.-A.		Sangerh. Masch.-F.	
vom 2. Februar.		Kur- u. Neuzähl. Akt.		Hal-Hestst. Pr.-Obl.		Bergmann, Elektr.		do. Prior.-Akt.		Sohring, Chem.-F.	
(9 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)		do. do. Com.-O.		Böhm. Kr.-B. Gold-O.		Ber. Anst. Maschin.		Ludw. Löwa & Co.		Sohles, Zinkh.	
Privat-Diskont: 1 1/2 %		Landesh. Gr.-Pfd.		Kurb.-Prager do.		Ber. M. M. Schindler-Bau		Mösch-Fabrik-Pab.		Schl. Porz.-Oem.	
100 Stk.		do. do. 100 Stk.		Südosterr. (Lomb.)		Berzalin.		Mend. Acker- u. St.-Pr.		Schuckert Elektr.	
Amerikan. 100 Stk.		Stehs. Idsch. Pfd., Akt.		Iwanger-Domb. P.		Beton- u. Monierbau		Milowier Eisen		Sohns-Kaandt.	
do. 100 Stk.		do. do. neue		Moskau-Russan Fr.		Bismarckhütte		Mühlthamer Bergw.		Siemens Glanzstahl	
Brasilian. 100 Stk.		do. do.		Kranzmann Fr.		Bismarckhütte V.-A.		Hogenstr. 100 Stk.		Siemens Strassw.	
do. 100 Stk.		do. do.		Anatol. Bha. L. P.		Boehmer Gasstahl		Niederlans-Kohlwan		Staatsf. Chem. P.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. II. P.		Fischer & Co.		Nordl. Wollkammh.		Stoll. Brd. Port.-Z.	
do. 100 Stk.		do. do.		Portugiesen v. 88 O.		Brasauer Kohlen		Orenstein & Koppel		Stettiner Chem. D.	
do. 100 Stk.		do. do.		Süd-Ital. Eis.-Obl.		do. do. St.-Prior.		Poesner Spirit 100 Stk.		Strandauer Spinnl.	
do. 100 Stk.		do. do.		Korbh.-Pa. Pr.-Obl. 1901		Jute-Spinnl.		Chem. Fabr. Beckau		Stahlbauz. Maschin.	
do. 100 Stk.		do. do.		Anatol. Bha. L. P.		Orenstein & Koppel		Geonerdia Bergbau		Thale Eisenh. St.-Pr.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. II. P.		Rhein. Bergbau		do. Spinnerei		do. do. Vora.-Akt.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. III. P.		Rhein. Bergbau		Cottbuser Maschin.		Thür. Salina	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. IV. P.		Rhein. Bergbau		Ollwitzer Papierf.		Tob. & Kröpfer	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. V. P.		Rhein. Bergbau		Dessauer Gas.		U. d. Lini. Ban-Ver.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. VI. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wegelin & Hübner	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. VII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. VIII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. IX. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. X. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XI. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XIII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XIV. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XV. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XVI. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XVII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XVIII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XIX. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XX. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXI. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXIII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXIV. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXV. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXVI. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXVII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXVIII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXIX. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXX. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXXI. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXXII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXXIII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXXIV. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXXV. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXXVI. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXXVII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXXVIII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XXXIX. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XL. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XLI. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XLII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XLIII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XLIV. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XLV. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XLVI. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XLVII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XLVIII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. XLIX. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. L. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. LI. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. LII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. LIII. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. LIV. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. LV. P.		Rhein. Bergbau		Dessau-Lux.		Wesf. Draht-Ind.	
do. 100 Stk.		do. do.		do. do. LVI							

Konfirmantinnen!

hervorragend schöne
von 0.75 bis 3.00

Kleiderstoffe

in einfarbig, schwarz, weiss
und Fleckheiten.

Ferner: Fertige Konfirmanten-Kleider, Konfirmanten-Jackets, weisse u. farbige Unterröcke
in grösster Auswahl u. billigsten Preisen.

Anerkannt vorzügliche
Massanfertigung.

Täglicher Eingang von
Frühjahrs- u. Sommer-Moden.

— 5% Rabatt. —
Mittl. des
Rab. - Sparvereins.

Theodor Rühlemann,

Modewarenhaus, An der Ulrichskirche.

Amtl. Bekanntmachungen.

In unfer Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 186 die **Kontinental-Modewaren-Gesellschaft** vormals **H. Thumann** mit beschränkter Haftung mit dem Sitze zu Halle a. S. eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Tiefbohrungen sowie der Betrieb aller damit zusammenhängenden Gewerbe und Unternehmungen im In- und Auslande, insbesondere auch der Erwerb und die Verwertung von Patenten und Schutzrechten, von Bergerechtigungen und Mineralgerechtigkeiten, die Beteiligung bei anderen Unternehmungen derselben oder verwandter Branchen. Das Stammkapital beträgt 700 000 Mk. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Dezember 1908 geschlossen. Geschäftsführer ist der Ingenieur **Hans Thumann** zu Halle a. S. Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, so wird die Gesellschaft vertreten entweder durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Bevollmächtigten oder durch zwei Bevollmächtigte gemeinschaftlich. Die Geschäftsführer **H. Thumann** und **Carl Buchalla** sind mit beschränkter Haftung zu Halle a. S. beinahe in Anrechnung auf ihre Stammeinlage das ihr gebührende Geschäft und Vermögensvermögen mit Aktien und Bausparnissen mit Ausnahme des Anrechts an dem Erbschaftsbesitz, ihrer Verbindlichkeiten gegenüber **Theodor Rühlemann** in Halle a. S. und **Robert Zimmer** in Halle a. S. sowie der Nachlassverbindlichkeiten und Rücklagenfonds in die Gesellschaft ein. Die Einlage wird zu einem Werte von 400 000 Mk. angenommen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Halle a. S., d. 23. Januar 1909.
Königliches Amtsgericht,
Abteilung II.

Mehl-Auktion.

Donnerstag, den 4. d. Mts., Mittags 12 Uhr verleihere ich **Weizenmehl**, 131 Doppelweizenmehl, 131 Doppelweizenmehl d. Expeditionssort A 23. Halle für Rechnung wen es angeht.
24 Ztr. Weizenmehl 3/0,
131 Ztr. Roggenmehl 0/1
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Bestätigung dafür von 10 Uhr an.
Oscar Knoche,
beid. Versteigerer, Teichstr. 63.

Geldverkehr.

Kapitalist
für ein geminnbringendes Unternehmen d. Baubranche mit 15-20 000 Mk. Beteiligung ganz sofort gesucht. Hypothekendarlehen.
Göll Str. un. K. 2064 an **Hannstein & Vogler**, A.-G., Halle a. S.

8000 Mk.
zur II. absolut sicheren Stelle gesucht. Off. un. B. E. 3661 an **Rudolf Mosse**, Halle.

20000 Mk.
zur II. guten Stelle gesucht. Off. un. B. D. 3660 an **Rudolf Mosse**, Halle.

25-40.000 Mark.
auch geteilt, auf nur gute erste Hypothek, auch Water, vom Erbschaft über per sofort oder 1. 1. 09 auszuliefern. Briefen beifügt u. B. L. 3772 **Rud. Mosse**, Halle.

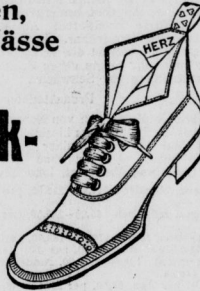
Geld-Darlehen ohne Bürgen, gegen Ratenschulden, gibt schnellstens **Harcus Berlin**, Bernauerstr. 94. (Mitt.)

Wer leihl. Beamtenwitwe Darlehen in Höhe v. 500 Mk. gegen Sicherheit? Nur v. reell. Selbst. Off. P. 2450 an die Exped.

Junge, bill. Geschäftstran. sucht sich aus Privat. 100 2/4, gegen Sicherh. zu leihen. Off. Str. un. K. 1074 an **Annons-Exp.**, Gröndler, Zeitzeiger, 66a.

Herzstiefel

mit Korkboden,
Schutz gegen Nässe
und Kälte,



Herz-Lackstiefel

beste
Verarbeitung.

Allein-Vertretung für Halle bei

C. Buchalla,

80 Große Steinstraße 80.

Neu aufgenommen: **Damen-Stiefel Mk. 15.-**
Herren-Stiefel Mk. 17.-

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ewige Weisheit.

Spruchprose des Talmud,
übersetzt von
Max Weinberg.

Die hier dargebotene Auswahl von Sprüchen des Talmud ist, wie der Uebersetzer im Vorwort bemerkt, das Ergebnis einer dreißigjährigen, mühsamen Auslese des einschlägigen Schrifttums. Es handelt sich hier um eine poetische Wiedergabe des im Urtext ausschließlich prosaisch gehaltenen Stoffes. Der Uebersetzer hat sich so wohl wie den Gedanken selbst, als auch was die Form anbetrifft, meistens eng an den Urtext gehalten. Einige Probeprüche lösen wir hier folgen:

Nicht wer nichts hat, nein, wer nichts kann.
Der ist ein wahrhaft armer Mann.
Einen Taler selbst erwerben
hat mehr Wert als hundert erben.

Das Härteste und Schmerzlichste, was Menschenbrut erlitt,
ist, wenn, was ihm am nächsten liegt,
sich wider ihn erbt.

Erst bau' dein Feld und richt' dich ein,
denn dran denkst ein Weib zu sein.

Souft aus keinem Bacher trinken, eh'
du auf den Grund geschaut.
Oh' du ihm ins Herz gesehen, nimm kein
Wagstein dir zur Braut.

Genug des Leidens, wenn es da ist,
Nur nicht stets wohnen, daß es nach ist.
Tut das Rechte nicht wie Knechte
Nur am liebsten Jöhnen miffen,
Tut das Rechte als das Rechte,
Das euch zwingt, es zu erfüllen.

Preis broschiert 1 Mk., in Leinenband 1 Mk. 35 Pfg.,
in hochfeinem Gebirgsband 2 Mk. 50 Pfg.

Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**

Bitte!

Wie in früheren Jahren bitten wir unsere Mitglieder auch jetzt, Kleidungsstücke, Geldwert und Schlichtsachen an unsere vereinigten Sammelstelle gelangen zu lassen, damit wir dieselben zweckentsprechend an Bedürftige verteilen können. — Zur hiesigen Mitteilung an das Sekretariat des Vereins für Wohlthätig. Tätigkeitskreise, 2, werden die Sachen, zu jeder beliebigen Zeit, durch einen legitimierten Boten abgeholt.
Prof. Dr. Bangert. Prof. Dr. Loofs.

Unterricht.

Chemikerinnen

bildet aus u. vermittelt nach Absolvierung gute Stellen. Dr. Simon Gärtner, Halle, Bühlweg 20.

Nach mehrjähriger Tätigkeit an Dr. Brehmer's und Dr. Weicker's Lungenheilstätten in Görbersdorf, an der Königl. Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten in Breslau (Direktor: Prof. Dr. Hinsberg) und bei Herrn Dr. med. Max Mann, Spezialarzt für Nasen-, Ohren- und Kehlkopfkranke in Dresden,

habe ich mich hier niedergelassen.

Dr. med. Blümel,

Spezialarzt für Lungen- u. Halskrankheiten,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 47,
Telephon No. 3499.

Oberrealschule zu Delitzsch.

Die Aufnahmeprüfung für das am 15. April beginnende neue Schuljahr findet **Wittwoch, den 4. April, um halb 8 Uhr** statt. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen nehmen sich jederzeit entgegen. Direktor Dr. Wahlte.

Geldschrank preisw. zu verp. Off. u. C. 2459 an die Exp. d. S.
Kannenhöhle gute Säckler u. vert. Büchelmstr. 7, Gartenh. II. u.

Zwei Freunde.

Kaufmann und Beamter, beide Anfang 40er u. Witwer, mit und ohne Anhang, in sehr angenehmen erftatigen Positionen. Grundsätzlicher u. Privatvermögen, streng solid u. durchaus erprobte Charaktere, mündig, befaßt mit dererberatung mit gebildeten streng häusl. gesitteten, durchaus erprobten u. vermög. Damen im Alter von 30-45 Jahren in eintrachtige Verbindung zu treten. Witwen ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Annäherung durch Briefen oder Besuche sehr erwünscht. Nur durchaus ernsthafte nicht anonyme Briefe m. genauer Schilderung der Berufs- u. Vermögensverhältnisse u. Bildes werden erbeten und sind unter Offiz. C. 587 bei **Sapfenstein & Wagner**, H.-G., Breslau, niederzuliegen. Eventuelle Discretion angelehrt u. verlangt. Bild folgt sofort retour.

Bleyle's Knaben-Anzüge

an Haltbarkeit,
gesundheitlichem Wert
und Preiswürdigkeit
unvergleichlich.
Echt nur bei

Geschw. Jüdel.

Bleyle's Knaben-Anzüge

Neueste Gliderarmbänder
Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12.

Trauer-Kleider u. -Hüte.

Blusen, Kleiderstücke, Schleier etc. sind eintrachtigen Trauerfällen bei und auf Wunsch bereit, Auswahlendungen ins Haus zu schicken.

A. Roth & Co.,
Gr. Steinstr. Halle, Marktpl.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
Am 30. v. Mts. verstarb in Suderode i. H. wo er Heilung seines Leidens suchte, unser Mitglied u. Hoher Sangesbruder, der Amtsgerechtschreiber
Otto Steinbrück.
Wir beklagen das frühe Ableben des teuren Entschlafenen, welcher sich durch seinen erlichen u. offenen Charakter u. sein bescheidenes Wesen allseitig ein dauerndes ehrendes Andenken gesichert hat.
Halle a. S., den 1. Februar 1909.
Die Hallesche Liedertafel.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Am Sonntag, den 31. Januar, nachmittags 1 1/2 Uhr, entschieb sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger, Gross-utter, Schwester und Schwägerin,
Frau Emilie Modes
geb. **Haberland**
im 75. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen **Robert Modes**, Rentier.
Halle a. S., den 2. Februar 1909.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. Februar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Am Sonntag, den 31. Januar, nachmittags 1 1/2 Uhr, entschieb sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger, Gross-utter, Schwester und Schwägerin,
Frau Emilie Modes
geb. **Haberland**
im 75. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen **Robert Modes**, Rentier.
Halle a. S., den 2. Februar 1909.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. Februar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.